



Offenbarung: Gott spricht

Christian Ruppen / 20. Januar 2013

Liebe Gemeinde, liebe Zuhörer, ich freue mich, dass ich mit der Serie: Alles klar? Was Christen glauben fortfahren darf.

In der letzten Predigt von Pastor Michael haben wir ganz zentrale Eigenschaften über die "Dreieinigkeit Gottes" gehört.

Ein ganz zentraler Aspekt der Dreieinigkeit Gottes ist, dass "Gott Vater - Gott Sohn - Gott Heiliger Geist" ihre perfekte Liebe und Freude, welche sie untereinander leben mit uns Menschen teilen wollen.

Das fasziniert mich so, dass ich diese Tatsache in unsere kaputte Welt der Lieblosigkeit hinausschreien möchte.

Wir haben einen Gott, der uns seine perfekte Liebe - Freude - Frieden anbietet, damit wir selbst darin leben und sie aneinander weitergeben.

Gibst du an deinen Nächsten; Gottes Liebe - Freude - Frieden weiter?

Das ist eine ganz entscheidende Frage für dein Leben als Christ!

Darum schreibt Johannes so klar, so explizit in seinem ersten Brief:

1.Joh 4,8

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

Verstehst du? Wenn du als Gotteskind mit Gott lebst, so hast du Anteil an seiner Liebe und du kannst sie an deinen Ehepartner - an deine Kinder, an deine Nächsten weitergeben.

Du kannst echte Veränderung erleben!

Was bezwecke ich mit dieser Aussage?

Es geht darum, dass wir uns nicht nur die Predigten anhören, sondern sie aufnehmen, uns danach ausrichten und schlussendlich das entscheidende leben und tun.

Wenn wir jetzt mit der nächsten Predigt "Offenbarung - Gott spricht" weiterfahren, so wollen wir nicht einfach neue Aspekte hören, damit wir etwas mehr wissen.

Nein, wir wollen sein Wort so bewusst aufnehmen, damit wir verändert werden.

Beginnen wir mit einer einfachen Frage. Wer von euch hat im Verlaufe der letzten Woche das Facebook benutzt? Wer hat Emails geschrieben oder gelesen? Oder SMS versendet? Wer hat mit jemandem telefoniert oder mit jemandem persönlich gesprochen?

Wer hat zum Beispiel etwas von diesen Kommunikationsmitteln schon heute vor dem Gottesdienst angewendet. Darf ich deine Hand sehen.

Also doch einige!

Wenn wir uns die heutige Welt ansehen, bemerken wir bei allen Menschen und Kulturen einen intensiven Wunsch nach, ja sogar einen Drang zur Kommunikation: Emails, SMS, Blogs, Telefon, Fernsehen, Werbung, Marketing, das alles sind Arten, wie Menschen sich einander mitteilen und Botschaften übermitteln.

Dieser Durst nach Kommunikation kommt davon, dass wir Menschen im Ebenbild Gottes erschaffen sind.

In der letzten Predigt haben wir festgestellt, dass unser Gott ein dreieiniger Gott ist; das heisst, er geniesst in sich, als Teil seines Wesens, eine perfekte Kommunikation.

Die drei Personen der Dreieinigkeit kommunizieren untereinander in Wahrheit und pflegen Gemeinschaft in Einheit untereinander.

Als Ebenbild dieses dreieinigen Gottes sprechen auch wir miteinander - wir nennen das Gespräch.

Wir dürfen zu Gott sprechen - das nennen wir Gebet.

Und Gott spricht zu uns - das nennen wir Offenbarung.

Wenn wir also von Offenbarung reden, so heisst das kurz gesagt, dass wir einen Gott haben, der spricht.

Der Begriff Offenbarung steht in der Bibel für Gottes Wirken, in dem er sich uns bekannt macht.

Sich zu offenbaren heisst wörtlich, zu sich enthüllen, sich sichtbar zu machen.

Und es ist so, dass sich Gott uns Menschen offenbart. Das heisst, Er stellt sich persönlich vor, Er spricht zu uns und macht so eine Beziehung zwischen Ihm und uns Menschen erst möglich.

Wie offenbart - wie macht sich Gott sichtbar für uns?

Wir finden zwei grosse Kategorien der Offenbarung in der Bibel, nämlich sogenannte "allgemeine Offenbarung" und "spezielle Offenbarung".

Wie ist das zu verstehen?

Wenden wir uns zuerst der allgemeinen Offenbarung zu.

Der Begriff "allgemeine Offenbarung" beinhaltet Dinge, welche allgemein zugänglich sind für alle Menschen zu jeder Zeit und an jedem Ort.

In der Bibel finden wir drei Arten, wie Gott den Menschen allgemeine Offenbarung schenkt.

Die erste allgemeine Offenbarung von Gott ist die Schöpfung.

Ich lese zwei Bibeltexte, welche uns diese Tatsache bestätigen.

Der erste Text steht im Brief an die Römer geschrieben:

Römer 1,19-20

19 Dabei ist doch das, was man von Gott erkennen kann, ist für alle Menschen deutlich sichtbar. Er selbst hat es ihnen vor Augen gestellt.

20 Seit der Erschaffung der Welt sind seine Werke ein sichtbarer Hinweis auf ihn, den unsichtbaren Gott, auf seine ewige Macht und sein göttliches Wesen.

Der zweite Text steht in den Psalmen geschrieben:

Psalm 19, 2-5

2 Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe zeigt, dass es das Werk seiner Hände ist.

3 Ein Tag erzählt es dem anderen, und eine Nacht gibt es der anderen weiter.

4 Sie tun es ohne Worte, kein Laut und keine Stimme ist zu hören.

5 Und doch geht ihre Botschaft über die ganze Erde, ihre Sprache bis zum Ende der Welt.

Die zweite allgemeine Offenbarung von Gott ist die Vorsehung. Das heisst:

Gott hat Welt nicht nur erschaffen, er erhält sie auch beständig aufrecht und sorgt für sie durch seine Vorsehung.

Gottes Vorsehung haben wir es zu verdanken, dass im Normalfall die Naturgesetze und Abläufe wie die Jahreszeiten, das Klima und das Wetter stabil bleiben und uns so ein geordnetes Leben, Versorgung und Wohlstand auf dieser Erde möglich sind.

Unsere ganze Schöpfung wurde von Gott wunderbar geplant und abgestimmt.

Ich möchte nur ein Beispiel aus tausenden von Naturgesetzen nennen.

So schreibt der Naturwissenschaftler A. Cressy Morrison:

Die Sonne, die Quelle allen Lebens auf der Erde, hat eine Oberflächentemperatur von fast 6000 Grad Celsius, und unsere Erde ist gerade weit genug von ihr entfernt, dass dieses "ewige Feuer uns ausreichend – nicht zu viel und nicht zu wenig – erwärmt. Es ist wunderbar beständig und hat sich im Laufe von Millionen Jahren so wenig verändert, dass das Leben, wie wir es kennen, möglich ist. Wenn die Durchschnittstemperatur auf der Erde sich nur in einem einzigen Jahr um 25 Grad verändert hätte, wäre alle Vegetation, alles Leben erstorben und damit der Mensch – entweder verbrannt oder erfroren.

Das ist nur ein Beispiel von hunderten aus dem Buch von A. Cressy Morrison "Zufall – Zufall – Zufall – kein nackter Affe", welche die geplanten vorgesehenen Naturgesetze von Gott bestätigen.

Es ist eine überzeugende Tatsache, dass alles was gut ist und dem Menschen zu einem erfüllten Leben dient durch Gottes geplante Vorsehung für seine Geschöpfe zur Verfügung gestellt wird.

Daraus erkennen wir Gottes Güte und Liebe zu seiner Schöpfung. Auch ein Mensch, der Gott nicht persönlich kennt, kann das Resultat seiner Vorsehung geniessen und sich an seinem Leben freuen.

Das wird uns ebenfalls durch in der Bibel an vielen Stellen bezeugt. Eine davon steht in der Apostelgeschichte geschrieben:

Apostelgeschichte 14,16-17

16 Zwar ließ er in der Vergangenheit alle Völker ihre eigenen Wege gehen.

17 Doch er gab sich ihnen schon immer zu erkennen, indem er ihnen Gutes tat. Er ist es, der euch vom Himmel her Regen schickt und euch zu den von ihm bestimmten Zeiten reiche Ernten schenkt; er gibt euch Nahrung im Überfluss und erfüllt euer Herz mit Freude.

Die dritte allgemeine Offenbarung von Gott ist das Gewissen

Das Gewissen ist ein innerer Zeuge für Gottes Existenz, so wie Schöpfung und Vorsehung äussere Zeugen für uns sind.

Das Gewissen ist eine ganz interessante Einrichtung im Menschen!

Jeder Mensch, ob Christ oder nicht, erfährt allgemeine Offenbarung in Form einer inneren Überführung. Wir sehen dies daran, dass Menschen sich oft auf ein moralisches Prinzip berufen.

Wir alle wissen, es gibt Richtig und Falsch, Gut und Böse. Oft allerdings ist unser Gewissen gegen aussen abgestumpft, und wir tun Böses, ohne auf unser Gewissen zu hören. Ganz anders sieht es aber aus, wenn es um unsere eigenen Interessen geht.

Das Gewissen eines Menschen kann wohl abgestumpft sein, wenn es darum geht, jemanden anderes anzulügen; man hat ja seine Gründe.

Aber sein Gewissen funktioniert plötzlich wieder bestens, wenn es darum geht, selbst angelegen zu werden; das ist dann gar nicht ok!

Es ist doch so, solange man nicht selber betroffen ist, ist vieles relativ.

Jedenfalls hat jeder Mensch ein Gewissen, das auf bestimmte Dinge reagiert, ob er will oder nicht.

Das bezeugt uns das Wort Gottes an vielen Stellen in der Bibel. Zum Beispiel:

Römer 2,14-15

14 Wenn nämlich Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz verlangt, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz.

15 Da sie ja beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, indem ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen.

Also die "allgemeine Offenbarung" beinhaltet die Schöpfung - die Vorsehung - das Gewissen, welche zu uns Menschen sprechen.

Jetzt betrachten wir die drei Arten der "speziellen Offenbarung".

Es muss uns bewusst sein, wenn Gott spezielle Offenbarung schenkt, dann ist die Information klarer und spezifischer als bei der allgemeinen Offenbarung.

Spezielle Offenbarung richtet sich jeweils nur an eine begrenzte Anzahl Menschen zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort.

Wir finden wieder drei Arten in der Bibel, wie Gott spezielle Offenbarung schenkt.

Die erste spezielle Offenbarung ist "sind übernatürliche Ereignisse", wie Gott Menschen begegnet.

Die Bibel berichtet von hunderten solchen übernatürlichen Ereignissen.

Eines der bemerkenswertesten Beispiele ist die Ankündigung der Geburt Jesu, als Gott einen Engel zu Maria sandte:

Lukas 1,30-32

30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen.

32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

Hier offenbart Gott seinen Plan und Willen an eine Person, Maria - durch einen persönlichen Boten, einen Engel - und er nennt dabei den Namen aus der Dreieinigkeit Gottes: Jesus, der Sohn Gottes.

All dies sind typische Merkmale einer speziellen Offenbarung, welche nicht machbar sind durch Menschen.

Die zweite spezielle Offenbarung ist "Jesus Christus".

Die höchste und reinste Form, in der Gott der Menschheit jemals spezielle Offenbarung gewährte, geschah durch Jesus, als Gott selbst ein Mensch wurde und so den Menschen direkt begegnen konnte.

Gott der Sohn kam in die menschliche Geschichte hinein und zeigte uns Gott den Vater.

Jesus lehrte und zeigte uns, wer Gott ist, was sein reiner Wille und seine absolute Wahrheit ist. Es steht geschrieben:

Kolosser 1,15

Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.

Johannes 12,45 / 14,9

Wer mich sieht, sieht den Vater.

Jesus Christus ist die reine Offenbarung von "Gott seinem Vater".

Die dritte spezielle Offenbarung ist die Bibel selbst. Wir glauben, dass die Bibel Gottes Wort an die Menschheit ist und darum unsere wichtigste Quelle der speziellen Offenbarung von Gott.

Die Bibel bezeugt uns diese Tatsache selbst:

2. Timotheus 3,16

Alle Schrift ist von Gott eingegeben (gottgehaucht) und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.

Der Begriff *Bibel* kommt aus dem Griechischen und heisst übersetzt *das Buch*. Sie wird auch die Heilige Schrift genannt.

Die Bibel ist wie eine kleine Bibliothek, nämlich eine Sammlung von 66 Büchern.

Diese Bücher der Bibel sind nicht chronologisch, sondern nach Literaturtyp angeordnet: es gibt das Gesetz, die Geschichtsbücher, die Poetischen Bücher, die Prophetischen Bücher, vier Biographien über Jesus, einige Briefe an erste Gemeinden und die Offenbarung Jesu.

Diese unterschiedlichen Schriften der Bibel wurden über einen Zeitraum von etwa 1500 Jahre verteilt, von mehr als 40 Autoren, in drei Sprachen geschrieben, hauptsächlich in Griechisch und Hebräisch und Teile in Aramäisch.

Die Autoren kamen aus unterschiedlichsten sozialen Schichten und Berufen und lebten im heutigen Europa, Asien und Afrika

Sie haben sich zum grössten Teil nicht gekannt und trotzdem ist die Bibel eine zusammenhängende Einheit.

Die Bibel besteht also aus insgesamt 66 Bücher, davon gehören 39 zum Alten Testament und 27 zum Neuen Testament.

Altes Testament

Das AT umfasst die ersten drei Viertel der Bibel. Es enthält 39 Bücher, 929 Kapitel und 23'214 Verse.

Geschrieben wurde das AT vor allem auf Papyrus, einem aus Schilfrohren hergestellten Papier.

Das AT enthält unzählige Prophetien, Erwartungen, vorausschauende Sinnbilder und Vorhersagen über das Kommen von Jesus als Messias (Gesalbter) und Retter der Menschheit aus ihrer Sünde und Verlorenheit.

Das AT berichtet historisch wahrheitsgetreu über Gottes souveränes Wirken in der Menschheitsgeschichte bis zur Jesu Geburt.

Neues Testament

Das NT umfasst das letzte Viertel der Bibel. Es enthält 27 Bücher, 260 Kapitel und 7'959 Verse.

Geschrieben wurde das NT vor allem auf Pergament, einer aus Tierhäuten hergestellten Schreibunterlage.

Das NT berichtet über die Erfüllung vieler Voraussagen und Ankündigungen des AT. Im NT gibt es unzählige Zitate und Anspielungen auf Aussagen des AT.

Erzählt wird vor allem über das Leben von Jesus, über seinen Tod und seine Auferstehung und wie danach die erste christliche Gemeinde in Jerusalem entstand und von dort die Gute Nachricht von der Errettung durch Jesus in die ganze Welt verbreitet wurde.

Wer schrieb die Bibel?

Die Niederschrift der Bibel entstand durch eine geheimnisvolle Partnerschaft zwischen Gott und den menschlichen Autoren, denen er den Auftrag gab, sein Wort aufzuschreiben.

Dabei hat Gott diese Menschen nicht etwa wie Marionetten benutzt oder manipuliert.

Gott wirkte vielmehr durch ihre natürliche Persönlichkeit, den Berufsstand, die Sprache, den Stil und die Wortwahl jedes einzelnen Autors, um sein Wort festzuhalten.

Darum heisst es auch, dass alle Schrift gottgehaucht ist, das heisst von Gott eingegeben – nicht von Gott diktiert!

Der Heilige Geist als Göttlicher Autor

Das AT und auch das NT wurden also beide durch die Inspiration des Heiligen Geistes verfasst.

Wie der Heilige Geist als der Göttliche Co-Autor beim Schreiben der Bibel gewirkt hatte, wird uns in der Bibel vielfältig bezeugt.

Eine der bedeutendsten Aussage gibt und Jesus Christus selbst. Er sagte:

Joh 14,26

Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Die Worte der Bibel sind nicht Worte menschlicher Weisheit, also Spekulation, sondern das Wort Gottes, gelehrt durch Gott den Heiligen Geist, also Offenbarung von Gott.

Es gibt einen Begriff abgeleitet aus dem englischen, der uns verständlich machen will, was das bedeutet. Er ist für uns wichtig!

Der Begriff heisst: **Verbal- plenar- inspiration!**

Wie ist dieser Begriff zu verstehen:

1. verbal

Wir glauben, dass nicht nur die grossen Ideen und Konzepte, sondern sogar die einzelnen Worte des biblischen Grundtextes vom Heiligen Geist inspiriert sind.

2. plenar

Wir glauben, dass die ganze Schrift vom Heiligen Geist inspiriert ist. Es gibt keine Teile der Bibel, die wir nicht glauben, daraus lehren oder sie zitieren.

Ein schlechtes historisches Beispiel in diesem Zusammenhang ist Thomas Jefferson, damals Präsident der USA. Er nahm seine Bibel, schnitt Teile davon heraus, die er nicht glauben wollte, und nannte den Rest dann die Philosophie von Jesus Christus. (Lies dazu noch Spr 30:6 und 2Tim 3:16).

3. Inspiration

Wir glauben, dass die Schrift von Gott dem Heiligen Geist eingegeben, also "gottgehaucht" wurde. Es gibt kein anderes Buch auf der Welt, dessen Inhalt in dieser umfassenden Art von Gott inspiriert und geleitet wurde, und darum Gottes Wort genannt werden darf.

Die Bibel ist Gottes Wort und hat die Autorität höchst wirksam und lebendig zu sein, so wie es im Brief an die Hebräer geschrieben steht:

Hebräer 4,12

Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

Ich möchte noch etwas über die Vertrauenswürdigkeit der Bibel erwähnen.

Es ist eine historische Tatsache, dass die Schriften des Neuen Testaments bedeutend besser belegt sind, als alle anderen griechisch - römischen Schriften der Antike.

Wir können das anhand einer Tabelle gut feststellen:

Autor	Frühste Kopie	Anzahl Kopien
Homer	?	643
Plato	ca. 1300 Jahre	7
Aristoteles	ca. 1400 Jahre	5
Caesar	ca. 950 Jahre	10
Tacitus	ca. 1000 Jahre	20
Neues Testament	ca. 100 Jahre	ca. 14'000

Aus dieser Tabelle sehen wir zwei Tatsachen, welche deutlich hervorstechen:

Einerseits ist es die Zeitspanne zwischen den Originalen und den Kopien und andererseits die Anzahl der vorhandenen Kopien.

Während die Zeitpannen bei Homer - Plato - Aristoteles - Caesar - Tacitus jeweils ca. 1000 Jahre zu den Originalen sind.

So ist die Zeitspanne des Neuen Testaments zu den Originalen nur ca. 100 Jahre.

Ebenso ist es bei den Anzahl Kopien. Während vom Neuen Testament ca. 14'000 antike Abschriften bestehen, so sind es bei allen anderen historischen Personen bedeutend weniger.

Einer der größten Textkritiker aller Zeiten, F. J. A. Hort, schrieb: »Was Vielfalt und Umfang der Belege anbelangt, steht der Text des Neuen Testaments absolut unangefochten und einzigartig da, weit vor allen anderen antiken Prosaschriften.

Wir können absolut sicher sein. Gott hat uns ein vertrauenswürdiges Wort über sein Wesen und Wirken hinterlassen. Es ist gut und macht Sinn, dass wir der Bibel vertrauen als Gottes Wort und absolute Wahrheit.

Seid ihr noch da, oder seid ihr alle erschlagen von der Flut der Offenbarungen Gottes an uns Menschen.

Was ist jetzt die Folgerung – die Konsequenz von allem? Was machen wir jetzt mit all dem Gehörten?

Eine Tatsache steht fest im Raum.

Gott hat sich uns - DIR und MIR mehr als klar und deutlich offenbart.

Die ganzen Abhandlungen der aufgezeigten Offenbarungen zeigen uns, wie Gott ein Gott der Kommunikation ist und sich uns mitteilen will.

Von der Dreieinigkeit Gottes wissen wir, dass "Gott Vater" – "Gott Sohn" – "Gott, Heiliger Geist" eine perfekte Kommunikation untereinander pflegen.

Darum ist es Gott absolut wichtig, dass wir Menschen Ihn von Herzen klar verstehen können.

Er will, dass wir Ihn möglichst perfekt - möglichst gut kennenlernen.

Nämlich wie Er ist - wie Er denkt - was gut ist in seinen Augen, weil das, was gut in seinen Augen ist, auch gut und vollkommen für uns ist.

So steht es zum Beispiel im Brief an die Römer geschrieben:

Römer 12,2

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Gott will, dass DU dich nach dem perfekten Guten - nach dem perfekten Wohlgefälligen - nach dem perfekten Willen Gottes ausrichtest.

Wir müssen uns das richtig vor Augen führen. Die Aussage in diesem Text ist, dass wir das perfekt Gute - das perfekt Wohlgefällige - den perfekten Willen von Gott vollkommen verstehen und erleben können.

Das heisst konkret, dass uns Gott an seine perfekte - fehlerlose Quelle anschliesst, die keine Fehler hervorbringt.

Es muss uns bewusst sein, dass die fehlerlose Quelle sein Wort ist - das Wort Gottes - die Bibel.

Gott selbst hat dafür gesorgt, dass sein Wort, in Form der Bibel, für DICH über all die Jahrhunderte erhalten blieb bis heute.

Die Bibel, das Wort Gottes - gepaart mit dem Heiligen Geist ist die perfekte - fehlerlose Quelle, welche uns "das Gute - das Wohlgefällige - den vollkommen Willen Gottes" aufschliesst und verstehen lässt, damit wir verändert werden.

"Wort und Geist" ist die Quelle des Lebens!

Die Bibel mit den 66 Büchern ist der geoffenbarte Liebesbrief Gottes an uns Menschen.

In diesen 66 Büchern offenbart sich der Dreieinige Gott: "**Vater - Sohn - Heiliger Geist**", der dir und mir alles kund tut, was für uns lebenswichtig ist.

Uns weisst du, was mich an der Bibel - diesem Buch restlos - vollkommen überzeugt.

Immer wenn ich es in die Hand nehme, werde ich davon elektrisiert.

Jede Aussage erfasst mich immer wieder neu echt mit Freude.

Und was für mich selbst ein Phänomen ist. Es wird mir nie langweilig, wenn ich in der Bibel lese.

Ich lese seit vierzig Jahren die Bibel und ich habe sicher schon hundertmal die gleichen Texte gelesen und jedes Mal, wenn ich die gleichen Texte lese, sind sie für mich immer noch überalles interessant und lebendig - keine Spur von Langweile.

Das kann ich nur dem Heiligen Geist zuschreiben, der mir die Bedeutung und Freude dazu gibt.

Heute bin ich in der Verfassung, dass ich meine Knie und mein Herz vor diesem Wort beugen kann.

Ich weiss eines, dass ich mit diesem Wort Gottes sterben kann und zu meinem Herrn nach Hause in die Ewigkeit gehen kann, um ihm mit Freude zu begegnen.

Dieses Wort ist für mich die absolute Wahrheit und Wirklichkeit, das mich verändert und in die Ewigkeit zu Gott meinem Herrn bringen wird.

Im Psalm 19 steht geschrieben:

Psalm 19,10

10 Die Ordnungen des Herrn sind zuverlässig und entsprechen der Wahrheit, sie sind ausnahmslos gerecht.

11 Wertvoller als Gold sind sie, kostbarer als eine Menge von feinstem Gold; sie sind süßer als Honig, ja, süßer noch als Honig, der aus der Wabe fließt.

- Gottes Wort hat allein die Macht, dass unsere Herzen echt und wirklich verändert und umgestaltet werden.
- Gottes Wort hat die Macht, dass unsere verkrümmten Ansichten tatsächlich verändert - verwandelt werden.
- Gottes Wort hat die Macht, dass DU dich vor Gott wirklich beugen kannst und dein hartes Herz weich wird.

Überlege dir jetzt einen Moment, wo dein Herz noch hart ist und es nicht Gottes Liebe entspricht.

Heute Morgen hat Gott ein Ziel mit deinem Herzen.

Er will, dass DU ganz neu siehst, wie wertvoll sein Wort - seine Gebote - seine Prinzipien für dein Leben sind, weil sie dich retten.

Es ist keine Frage, wer Gott liebt - liebt sein Wort - liebt seine Gebote - liebt seine Prinzipien.

Weil sie dir überalles wertvoll sind, so wie es im Psalm 19,10 geschrieben steht:

Wertvoller als Gold sind sie, kostbarer als eine Menge von feinstem Gold; sie sind süßer als Honig, ja, süßer noch als Honig, der aus der Wabe fließt.

Gott gab DIR dieses Buch - die Bibel, damit DU sein Wort als Nahrung mit Freude in dein Leben aufnimmst.

Amen